

**Kleine Anfrage Nr. 15/361
des Abgeordneten Erik Schmidt (FDP)
über: Ist der Große Tiergarten bald eine
große Wüste?**

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit trifft es zu, dass die Pflege und Unterhaltung des Gartenbaudenkmals Großer Tiergarten wegen Haushaltsengpässen hinter dem Bedarf zurückbleibt und infolgedessen für die Zukunft eine zunehmende Verwahrlosung der bedeutendsten innerstädtischen Parkanlage Berlins nicht mehr auszuschließen ist?
2. Wie hoch ist insoweit der Mittelbedarf in den kommenden Jahren, und inwieweit wird er durch die voraussichtlich zur Verfügung stehenden Mittel abgedeckt werden können? Ist ergänzend auch z. B. der Einsatz von Bundesmitteln (im Rahmen des Hauptstadtausbaus), die Beteiligung von Sponsoren oder der Einsatz von Lottomitteln vorgesehen?
3. Welche Schutz- und Rekultivierungsmaßnahmen sieht der Senat im Hinblick auf Beschädigungen des Parks insbesondere durch die „Love-Parade“ und die Silvesterveranstaltungen vor?
4. Wann wird der östlich der Entlastungsstraße gelegene und hier stellenweise besonders verwahrloste Teil des Parks erneuert? Wann wird die „Große Querallee“ wieder angelegt und die Pergola im Rosengarten erneuert? Ist die Sanierung und Wiederaufstellung der Denkmäler an den Sternplätzen entlang der John-Foster-Dulles-Allee vorgesehen?
5. Inwieweit teilt der Senat die Auffassung, dass die vor allem im nördlichen Teil des Parks vorhandenen Grillaktivitäten auf einige wenige abgegrenzte Grillplätze konzentriert werden sollten, außerhalb denen das Grillen nicht gestattet ist?
6. Gibt es für den Großen Tiergarten noch ein verbindliches „Parkpflegewerk“? Wenn ja, inwieweit ist es den veränderten Rahmenbedingungen (zentrale Lage nach der Wiedervereinigung, Hauptstadtnutzungen im Umfeld) angepasst worden? Wenn nein, wann wird es ein entsprechendes Konzept geben?

Berlin, den 7. Mai 2002

Antwort (Schlussbericht) auf die Kleine Anfrage Nr. 361

Im Namen des Senats von Berlin

beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2.:

Es trifft zu, dass die Mittel für die Pflege und Unterhaltung des Gartendenkmals Großer Tiergarten auf Grund der Haushaltsengpässe hinter dem Bedarf zurückbleiben.

Der Bedarf für die Sach- und Personalmittel zur Pflege des Großen Tiergartens einschließlich der im Park befindlichen Kinderspielplätze betrug im Jahr 2001 5 604 936 DM. Nach Abzug pauschaler Minderungen durch die Senatsverwaltung für Finanzen wurden 2 952 892 DM dem Bezirk zugewiesen, das sind 52,7 % des ermittelten Bedarfs.

Bundesmittel für die Pflege und Unterhaltung des Großen Tiergartens stehen bislang nicht zur Verfügung. Zur Vorbereitung der Verhandlungen mit der Bundesregierung über den „Berlin-Pakt“ wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ein Mehrbedarf für die Pflege und Unterhaltung des Großen Tiergartens im Zusammenhang mit der Hauptstadtfunktion geltend gemacht. Mit Hilfe von Sponsormitteln konnte bisher die Grünanlage am Großen Stern in 2001 wiederhergestellt werden. Lottomittel konnten bislang für die Pflege und Unterhaltung des Großen Tiergartens nicht eingeworben werden.

Zu 3.:

Die herausragenden Bereiche und Denkmäler des Großen Tiergartens werden für die Dauer der angesprochenen Veranstaltungen durch entsprechende Beauflagungen abgezäunt und damit vor Beschädigungen gesichert. Da ein vollständiger Schutz des Großen Tiergartens nicht möglich ist, beinhalten die Veranstaltungsgenehmigungen auch die Auflage zur Nachpflanzung entgangener bzw. zerstörter Gehölze und Sträucher.

Zu 4.:

Der östliche Teil des Großen Tiergartens (östlich der Entlastungsstraße) wurde als Landschaftsbaumaßnahme in die Investitionsplanung 2002–2006 mit einer Gesamtfinanzierung von 1 994 T € eingestellt. Die Umgestaltung dieses Teils des Großen Tiergartens ist für das Jahr 2004 mit einer ersten Rate von 102 T € vorgesehen. Laut Angabe des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) des Bezirks Mitte sollen die Landschaftsbauarbeiten im Jahr 2007 abgeschlossen sein.

Die Große Querallee soll vorerst nicht wiederhergestellt werden. Der Bezirk Mitte weist darauf hin, dass unter der asphaltbedeckten Querallee eine 380 kV-Leitung verläuft, so dass es technisch nicht ratsam sei, diesen Teil wieder zu entsiegeln und zu bepflanzen. Zur Wiederherstellung der Pergola im Rosengarten fehlen dem Bezirk die finanziellen Mittel.

Auch die Wiederherstellung der Denkmäler an den Sternplätzen (Großfürstenplatz) kann zur Zeit nicht durchgeführt werden, da die Mittel zur Herstellung der Sockel und Fundamente fehlen. Die beschädigten Denkmäler sind bei einem Steinmetz zwischengelagert.

Zu 5.:

Das ca. 20 ha große, im nördlichen Parkteil gelegene, vom Bezirk ausgewiesene Grillgebiet, das sich vom Großen Stern über den Spreeweg, der John-Foster-Dulles-Allee und der Querallee bis zur Straße des 17. Juni erstreckt, reicht auf Grund der großen Nachfrage aus der Bevölkerung für das Grillen kaum aus. Eine weitere Konzentration auf wenige abgegrenzte Grillplätze ist nach Auffassung des Bezirkes nicht durchsetzbar.

Zu 6.:

Das Parkpflegewerk für den Großen Tiergarten, das in seinen wesentlichen Aussagen im Jahre 1992 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hat als langfristig angelegte, kontinuierlich fortzuschreibende Handlungsanleitung für die Pflege und Entwicklung des Großen Tiergartens weiterhin Gültigkeit. Es ist Grundlage für die Arbeiten, die im Auftrag des Bezirksamtes Mitte durchgeführt werden. Laut Auskunft des Straßen- und Grünflächenamtes Mitte konnte es jedoch den bisher veränderten Rahmenbedingungen nicht angepasst werden. Die durch das Landesdenkmalamt vorzunehmende Anpassung wird zur zweiten Jahreshälfte 2003 begonnen werden.

Berlin, den 26. Juli 2002

In Vertretung

Dr. Ing. Hans Stimmann
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung